

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs oder Gemischs und des Unternehmens/Betriebs				
1.1	Produktidentifizierung Produktform: Gemisch Produktcode: Niederländische Harzkomponente, A 5250 ZG Produktgruppe: EP-Bodenbeläge			
1.2	Relevante identifizierte Verwendung Hauptverwendungskategorie: Spezifikation für industrielle/professionelle Anwendungen. Verwendung des Stoffs oder Gemischs: : Anwendungsformen, von denen abgeraten wird	Industrielle Nutzung Nur für den professionellen Gebrauch Bodenbeläge Es sind keine weiteren Informationen verfügbar.		
1.3	Niederländische Harzgruppe Postfach 1074 7301 BH Apeldoorn T +31 (0)557850749 <a href="mailto:info@dutchresingroup.nl">info@dutchresingroup.nl</a>	Besucheradresse Gladsaxe 19 Apeldoorn		
1.4	Notrufnummer: T +31 (0)557850749 Diese Nummer ist nur während der Bürozeiten erreichbar.			
	Land	Offizielles Beratungsgremium	Adresse	Notrufnummer
	NIEDERLANDE	Nationales Giftinformationszentrum.  Das Universitätsklinikum Utrecht und das Nationale Giftinformationszentrum (NVIC) informieren Ärzte, Tierärzte, Apotheker und andere medizinische Fachkräfte über mögliche gesundheitliche Folgen und Behandlungsoptionen bei Vergiftungen. Das NVIC ist rund um die Uhr telefonisch und online erreichbar.	Postfach 85500 3508 GA Utrecht	+31 30 274 88 88
ABSCHNITT 2: Identifizierung von Gefahren				
2.1	Klassifizierung des Stoffs oder Gemischs  Akute Toxizität bei Inhalation, Kategorie 3 (H331) Hautsensibilisierung, Kategorie 1 (H317) Spezifische Zielorgantoxizität (bei einmaliger Exposition), Kategorie 3 (H335)			
2.2	Negative physikalisch-chemische, gesundheitliche und umweltbezogene Auswirkungen			
	 GHS06 Gefahr  <b>Gefährliche Inhaltsstoffe, die auf dem Etikett angegeben werden müssen:</b> <b>Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Typ Uretidion) EG-Nr.: 500-060-2</b>			

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

		<p>Gefahrenhinweise:</p> <p>H317 Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen. H331 Giftig beim Einatmen. H335 Kann Reizungen der Atemwege verursachen.</p> <p>Vorsichtsmaßnahmen: P261 Einatmen von Staub/Dämpfen/Gasen/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. P280 Schutzhandschuhe tragen. P304 + P340 + P311 NACH EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und sicherstellen, dass sie ungehindert atmen kann. GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt konsultieren. P333 + P313 Bei Hautreizungen oder Hautausschlag: Arzt konsultieren. P362 + P364 Kontaminierte Kleidung vor dem Wiederverwenden ausziehen und waschen.</p> <p>P403 + P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. In einem dicht verschlossenen Behälter aufbewahren.</p> <p>Zusätzliche Risikomerkmale und Kennzeichnungselemente: Ab dem 24. August 2023 muss für die industrielle oder berufliche Nutzung eine entsprechende Schulung absolviert werden.</p>		
2.3	Weitere Gefahren	<p>Bei Überempfindlichkeit der Atemwege (Asthma, chronische Bronchitis) wird von der Handhabung des Produkts abgeraten. Auch mehrere Stunden nach längerer Exposition können Symptome der Atemwege auftreten.</p> <p>Staub, Dämpfe und Aerosole stellen die größte Gefahr für die Atemwege dar. Dieser Stoff/dieses Gemisch enthält keine Komponenten, die bei Konzentrationen von 0,1 % oder höher als persistent, bioakkumulative und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulative (vPvB) eingestuft werden können.</p>		
<b>ABSCHNITT 3: Zusammensetzung und Angaben zu den Inhaltsstoffen</b>				
3.1	Staub			
	Aliphatisches Polyisocyanat			
3.2	Gemisch aus gefährlichen und ungefährlichen Stoffen			
		Name	Produktidentifizierung	% Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
		Hexamethylendiisocyanat, REACH-Oligomerisierungsproduktregistrierungsnummer: (Typ Uretidion)	(EG-Nr.: 500-060-2 Registrierungsnummer: 01-2119488177-26-0000 CAS-Nr.: 28182-81-2	80-90% Akute Toxizität 3 Inhalativ H331 Hautsensibilisierung 1 H317 STOT SE 3 H335 (Atemwege)
		Hexamethylendiisocyanat	(Indexnr.: 615-011-00-1 REACH-Registrierungsnummer: 01-2119457571-37-0000, 01-2119457571-37-0005, 01-2119457571-37-0006 CAS-Nr.: 822-06-0)	<0,3 % Akute Toxizität 4 Oral H302 Akute Toxizität 1 Inhalativ H330 Hautreizung 2 H315 Augenreizung. 2 H319 Atemwegssensitivität 1 H334 Hautsensitivität 1 H317 STOT SE 3 H335 (Atemwege) Spezifische Grenzwerte (GHS)

## Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

					Atemwegssens.1 H334 ÿ 0,5 % Hautsens.1 H317 ÿ 0,5 %
		Benzolsulfonyl Isocyanat, 4-Methyl	(CAS-Nr.) 4083-64-1 (EG-Nr.) 223-810-8 (EU-Identifikationsnummer) 615-012-00-7 Reach- Registrierungsnummer 01-2119980050-47	<2,5 Haut	reizung 2;H315, Augenreizung. 2;H319, resp. Sens. 1;H334, STOT SE 3;H335
		Bis(1,2,2,6,6- Pentamethyl-4- Piperidyl) Sebocat	(CAS-Nr.) 41556-26-7 (EG-Nr.) 255-437-1	1-2 H303	H317 H411
		Methyl 1,2,2,6,6- Pentamethyl-4- Piperidylsebocat	(CAS-Nr.) 82919-37-7 (EG-Nr.) 280-060-4	1-2 H303	H317 H361 H411
		Unschädliche Substanzen		5-15	
Vollständiger Inhalt der R-, H- und EUH-Phrasen: siehe Abschnitt 16					
<b>ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen</b>					
	4.1	Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen			
		<p>Allgemeiner Hinweis: Verschmutzte oder durchnässte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen, desinfizieren und entsorgen.</p> <p>Im Falle einer Einatmung: Die betroffene Person an die frische Luft bringen, warm halten und ruhen lassen; bei Atembeschwerden ist ärztliche Hilfe erforderlich.</p> <p>Bei Hautkontakt: Bei Hautkontakt vorzugsweise mit einem Reinigungsmittel auf Polyethylenglykolbasis waschen oder mit viel warmem Wasser und Seife reinigen.</p> <p>Bei Hautreaktionen einen Arzt aufsuchen.</p> <p>Bei Augenkontakt: Geöffnete Augen möglichst lange (mindestens 10 Minuten) mit lauwarmem Wasser spülen. Einen Augenarzt aufsuchen.</p> <p>Bei Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund mit Wasser ausspülen. Ärztlichen Rat einholen.</p>			
	4.2	Symptome/Verletzungen			
		<b>Hinweise für den Arzt: Erste Hilfe, Desinfektion, symptomatische Behandlung.</b>			
	4.3	Hinweis auf die erforderliche sofortige medizinische Versorgung und spezielle Behandlung			
		Es sind keine weiteren Informationen verfügbar.			
<b>ABSCHNITT 5: Brandbekämpfungsmaßnahmen</b>					
	5.1	Löschgeräte			
		<p>Geeignete Löschmittel: Schaum, AFFF, Wasserdampf.</p> <p>Ungeeignete Löschmittel: Keinen starken Wasserstrahl verwenden. Trockenpulver.</p>			
	5.2	Besondere Gefahren, die von dem Stoff oder Gemisch ausgehen			
		<p>Bei einem Brand entstehen Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Stickoxide, Isocyanatdämpfe und Spuren von Blausäure (Cyanwasserstoff). Vermeiden Sie das Einatmen von Rauch bei Bränden und/oder Explosionen.</p> <p>Bei einem Brand in unmittelbarer Nähe steigt der Druck und es besteht Berstgefahr. Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen und, wenn möglich, aus der Gefahrenzone entfernen.</p>			
	5.3	Ratschläge für Feuerwehrleute			
		Für die Brandbekämpfung ist Atemschutz mit unabhängiger Luftzufuhr und geschlossener			

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

		Eng anliegender Chemikalienschutzanzug erforderlich. Verhindern Sie, dass kontaminiertes Löschwasser in den Boden, das Grundwasser oder Oberflächengewässer gelangt. Gehen Sie bei der Bekämpfung von Chemiebränden äußerst vorsichtig vor.
<b>ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung des Stoffs oder Gemischs</b>		
6.1		Persönliche Schutzmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen. Schutzkleidung anlegen (siehe Abschnitt 8). Für ausreichende Luftzirkulation und Belüftung sorgen. Unbeteiligte Personen sollten ferngehalten werden.
6.11	Für andere Personen als Rettungsdienste	
		Schutzausrüstung: Das Reinigungspersonal muss mit geeigneter Schutzausrüstung ausgestattet sein. Notfallmaßnahmen: Zuschauer auf Abstand halten.
6.12	Für die Rettungsdienste	
		Es sind keine weiteren Informationen verfügbar.
6.2		Umweltschutzmaßnahmen
		Verschüttetes Produkt so schnell wie möglich mit einem Absorptionsmittel aufnehmen. Nicht in die Kanalisation oder öffentliche Gewässer gelangen lassen.
6.3		Methoden und Materialien zur Eindämmung und Reinigung. Zur Eindämmung:
		Mechanisch entfernen; die Rückstände mit feuchtem, flüssigkeitsabsorbierendem Material (z. B. Sägemehl, Calciumsilicathydrat-Bindemittel, Sand) abdecken. Nach ca. 1 Stunde in die Abfallverpackung geben; nicht verschließen (CO <sub>2</sub> -Entstehung!). Feucht halten und mehrere Tage im Freien an einem sicheren Ort lagern.  Die betroffene Fläche kann mit folgenden Desinfektionslösungen gereinigt werden: Desinfektionslösung 1: 8– 10 % Natriumcarbonat und 2 % Flüssigseife in Wasser Desinfektionslösung 2: Flüssigseife (Kaliumseife mit ca. 15 % anionischem Tensid): 20 ml; Wasser: 700 ml; Polyethylenglykol (PEG 400): 350 ml Desinfektionsmittel 3: 30 % Flüssigreiner für gewerbliche Zwecke (enthält Monoethanolamin), 70 % Wasser
6.4		Verweise auf andere Abschnitte. Zur
		Abfallentsorgung nach der Reinigung siehe Abschnitt 13. Zur Verwendung persönlicher Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
<b>ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung</b>		
7.1		Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Handhabung des Stoffs oder Gemischs. Allgemeine
		Anwendungsbedingungen sind im Anhang gemäß der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 näher spezifiziert.  Sorgen Sie für ausreichende Belüftung und/oder Absaugung am Arbeitsplatz. Die in Absatz 8 genannten Grenzwerte für die Luftqualität sind einzuhalten. An Arbeitsplätzen, an denen Isocyanat-Aerosole und/oder -Dämpfe in höheren Konzentrationen entstehen können, ist eine Überschreitung der Grenzwerte durch gezielte Luftabsaugung zu verhindern. Die Luftzirkulation muss von den Personen weg erfolgen. Für Produkte, die Lösungsmittel enthalten: Explosionsschutz erforderlich. Die in Absatz 8 beschriebenen persönlichen Schutzmaßnahmen sind zu beachten. Die beim Umgang mit Isocyanaten erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen sind zu beachten. Haut- und Augenkontakt sowie das Einatmen der Dämpfe sind unbedingt zu vermeiden.  Von Speisen und Getränken getrennt aufbewahren. Vor Pausen und nach Arbeitsende Hände waschen und Hautschutzcreme verwenden. Arbeitskleidung separat aufbewahren. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen.
7.2		Bedingungen für die sichere Lagerung

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

	Die Verpackung trocken und fest verschlossen an einem kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Weitere Informationen zur Lagerung, um die Qualität zu gewährleisten, finden Sie in unserem technischen Produktinformationsblatt. Deutsche Lagerklassifizierung 6.1C: Entzündbar, akute Toxizität Kat. 3 / giftige Stoffe oder (TRGS 510): Stoffe, die chronische Krankheiten verursachen.																									
7.3	Spezifische Endverwendung																									
	Ein Komponenten-Bodensystem																									
<b>ABSCHNITT 8: Maßnahmen zur Expositionsbegrenzung/Persönliche Schutzausrüstung</b>																										
8.1	Kontrollparameter																									
	Das Produkt enthält keine Inhaltsstoffe, für die Expositionsgrenzwerte festgelegt wurden. Abgeleitete Dosis ohne Wirkung (DNEL) Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)																									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Werttyp</th> <th>Belichtung ng sroute</th> <th>Gesundheitliche Folgen</th> <th>Wert</th> <th>Kommentare</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mitarbeiter</td> <td>Inhalation Langfristige</td> <td>lokale Wirkungen</td> <td>0,35 mg/m<sup>3</sup></td> <td>Empfindlichster Endpunkt: Reizung (Atemwege)</td> </tr> <tr> <td>Mitarbeiter</td> <td>Akute Inhalation -</td> <td>lokale Effekte</td> <td>0,7 mg/m<sup>3</sup></td> <td>Empfindlichster Endpunkt: Reizung (Atemwege)</td> </tr> <tr> <td>Mitarbeiter</td> <td>Dermal</td> <td>Langfristige lokale Auswirkungen</td> <td></td> <td>Nicht quantitativ Risikobewertung möglich. Sensibelster Endpunkt: Sensibilisierung ( )</td> </tr> <tr> <td>Mitarbeiter</td> <td>Dermal</td> <td>Akut - lokale Effekte</td> <td></td> <td>Eine quantitative Risikobewertung ist nicht möglich. Empfindlichster Endpunkt: Sensibilisierung (Haut)</td> </tr> </tbody> </table>	Werttyp	Belichtung ng sroute	Gesundheitliche Folgen	Wert	Kommentare	Mitarbeiter	Inhalation Langfristige	lokale Wirkungen	0,35 mg/m <sup>3</sup>	Empfindlichster Endpunkt: Reizung (Atemwege)	Mitarbeiter	Akute Inhalation -	lokale Effekte	0,7 mg/m <sup>3</sup>	Empfindlichster Endpunkt: Reizung (Atemwege)	Mitarbeiter	Dermal	Langfristige lokale Auswirkungen		Nicht quantitativ Risikobewertung möglich. Sensibelster Endpunkt: Sensibilisierung ( )	Mitarbeiter	Dermal	Akut - lokale Effekte		Eine quantitative Risikobewertung ist nicht möglich. Empfindlichster Endpunkt: Sensibilisierung (Haut)
Werttyp	Belichtung ng sroute	Gesundheitliche Folgen	Wert	Kommentare																						
Mitarbeiter	Inhalation Langfristige	lokale Wirkungen	0,35 mg/m <sup>3</sup>	Empfindlichster Endpunkt: Reizung (Atemwege)																						
Mitarbeiter	Akute Inhalation -	lokale Effekte	0,7 mg/m <sup>3</sup>	Empfindlichster Endpunkt: Reizung (Atemwege)																						
Mitarbeiter	Dermal	Langfristige lokale Auswirkungen		Nicht quantitativ Risikobewertung möglich. Sensibelster Endpunkt: Sensibilisierung ( )																						
Mitarbeiter	Dermal	Akut - lokale Effekte		Eine quantitative Risikobewertung ist nicht möglich. Empfindlichster Endpunkt: Sensibilisierung (Haut)																						
	Vorhergesagte Konzentrationen ohne Wirkung (PNEC) Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)																									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Fach</th> <th>Wert</th> <th>Kommentare</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Süßwasser</td> <td>&gt; 0,05 mg/l</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Süßwasserablagerung</td> <td>&gt; 1,33 mg/kg</td> <td>Trockengewicht</td> </tr> <tr> <td>Meerwasser</td> <td>&gt; 0,005 mg/l</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Meeresablagerung</td> <td>&gt; 0,133 mg/kg</td> <td>Trockengewicht</td> </tr> <tr> <td>Abwasserbehandlung Installation</td> <td>55,6 mg/l</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Boden</td> <td>&gt; 0,066 mg/kg</td> <td>Trockengewicht</td> </tr> <tr> <td>Oral</td> <td></td> <td>Nicht relevant</td> </tr> </tbody> </table>	Fach	Wert	Kommentare	Süßwasser	> 0,05 mg/l		Süßwasserablagerung	> 1,33 mg/kg	Trockengewicht	Meerwasser	> 0,005 mg/l		Meeresablagerung	> 0,133 mg/kg	Trockengewicht	Abwasserbehandlung Installation	55,6 mg/l		Boden	> 0,066 mg/kg	Trockengewicht	Oral		Nicht relevant	
Fach	Wert	Kommentare																								
Süßwasser	> 0,05 mg/l																									
Süßwasserablagerung	> 1,33 mg/kg	Trockengewicht																								
Meerwasser	> 0,005 mg/l																									
Meeresablagerung	> 0,133 mg/kg	Trockengewicht																								
Abwasserbehandlung Installation	55,6 mg/l																									
Boden	> 0,066 mg/kg	Trockengewicht																								
Oral		Nicht relevant																								

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

8.2	Maßnahmen zur Expositionskontrolle Atemschutz Bei																																																																								
	<p>unzureichender Belüftung am Arbeitsplatz und beim Spritzgießen ist ein Mund-Nasen-Schutz erforderlich. Empfohlen wird eine Frischluftmaske oder, für kurzzeitige Arbeiten, ein Kombinationsfilter A2-P2 (EN 529).</p> <p>Sofern zutreffend, finden Sie weitere Empfehlungen zum Atemschutz im Anhang.</p> <p>Von der Handhabung des Produkts wird bei Überempfindlichkeit der Atemwege (Asthma, chronische Bronchitis) abgeraten. Handschutz: Geeignetes Material für Schutzhandschuhe; EN 374: Butylkautschuk – IIR: Dicke <math>\geq</math> 0,5 mm; Durchbruchzeit <math>\geq</math> 480 min. Fluorkautschuk – FKM: Dicke <math>\geq</math> 0,4 mm; Durchbruchzeit <math>\geq</math> 480 min. Mehrlagiger Handschuh – PE/EVAL/PE; Durchbruchzeit <math>\geq</math> 480 min. Empfehlung: Kontaminierte Handschuhe ausziehen. Augenschutz. Tragen Sie einen Augen-/Gesichtsschutz. Haut- und Körperschutz. Geeignete Schutzkleidung tragen. Die Anwendung dieses Produkts wird bei Hautüberempfindlichkeit nicht empfohlen.</p>																																																																								
<b>ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften</b>																																																																									
9.1	Informationen über grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften																																																																								
	<table border="0"> <tr> <td>Verhindern:</td> <td>Flüssigkeit,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Farbe:</td> <td>farblos,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Duft:</td> <td>nahezu geruchlos,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Geruchsschwelle: pH-</td> <td>nicht bestimmt,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wert:</td> <td>nicht anwendbar, n.a.,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Siedepunkt/Kochkurve:</td> <td>Zersetzung ca. 174</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Flammpunkt:</td> <td>°C, nicht bestimmt,</td> <td>EG A9</td> </tr> <tr> <td>Verdunstungsrate:</td> <td>nicht bestimmt,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Entflammbarkeit:</td> <td>nicht anwendbar, &lt;</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Feuerwiderstandsklasse:</td> <td>0,00001 hPa bei 25 °C,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dampfdruck:</td> <td>nicht bestimmt, ca. 1,13 g/cm<sup>3</sup></td> <td>EC A4</td> </tr> <tr> <td>Dampfdichtigkeit:</td> <td>bei 20 °C, DIN</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dichte:</td> <td>51757, nicht mischbar – reagiert unter CO<sub>2</sub>-Freisetzung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mischbarkeit mit Wasser:</td> <td>bei 15 °C</td> <td></td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Oberflächenspannung:</td> <td>ca. 44,9 mN/m bei 25 °C DIN EN 14370</td> <td></td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser): log</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Pow: ungefähr 6,62 (berechneter Wert)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Selbstentzündungstemperatur:</td> <td>Nicht anwendbar ca.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zündtemperatur:</td> <td>430 °C bei 1018 hPa EC A15 ca. 120 °C nicht</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zersetzungstemperatur:</td> <td>bestimmt ca.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verbrennungswärme:</td> <td>&gt; 500 mPa-s bei</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dynamische Viskosität:</td> <td>20 °C DIN EN ISO 3219/A.3r</td> <td></td> </tr> </table>	Verhindern:	Flüssigkeit,		Farbe:	farblos,		Duft:	nahezu geruchlos,		Geruchsschwelle: pH-	nicht bestimmt,		Wert:	nicht anwendbar, n.a.,		Siedepunkt/Kochkurve:	Zersetzung ca. 174		Flammpunkt:	°C, nicht bestimmt,	EG A9	Verdunstungsrate:	nicht bestimmt,		Entflammbarkeit:	nicht anwendbar, <		Feuerwiderstandsklasse:	0,00001 hPa bei 25 °C,		Dampfdruck:	nicht bestimmt, ca. 1,13 g/cm <sup>3</sup>	EC A4	Dampfdichtigkeit:	bei 20 °C, DIN		Dichte:	51757, nicht mischbar – reagiert unter CO <sub>2</sub> -Freisetzung		Mischbarkeit mit Wasser:	bei 15 °C		 			Oberflächenspannung:	ca. 44,9 mN/m bei 25 °C DIN EN 14370		 			Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser): log			Pow: ungefähr 6,62 (berechneter Wert)			Selbstentzündungstemperatur:	Nicht anwendbar ca.		Zündtemperatur:	430 °C bei 1018 hPa EC A15 ca. 120 °C nicht		Zersetzungstemperatur:	bestimmt ca.		Verbrennungswärme:	> 500 mPa-s bei		Dynamische Viskosität:	20 °C DIN EN ISO 3219/A.3r	
Verhindern:	Flüssigkeit,																																																																								
Farbe:	farblos,																																																																								
Duft:	nahezu geruchlos,																																																																								
Geruchsschwelle: pH-	nicht bestimmt,																																																																								
Wert:	nicht anwendbar, n.a.,																																																																								
Siedepunkt/Kochkurve:	Zersetzung ca. 174																																																																								
Flammpunkt:	°C, nicht bestimmt,	EG A9																																																																							
Verdunstungsrate:	nicht bestimmt,																																																																								
Entflammbarkeit:	nicht anwendbar, <																																																																								
Feuerwiderstandsklasse:	0,00001 hPa bei 25 °C,																																																																								
Dampfdruck:	nicht bestimmt, ca. 1,13 g/cm <sup>3</sup>	EC A4																																																																							
Dampfdichtigkeit:	bei 20 °C, DIN																																																																								
Dichte:	51757, nicht mischbar – reagiert unter CO <sub>2</sub> -Freisetzung																																																																								
Mischbarkeit mit Wasser:	bei 15 °C																																																																								
Oberflächenspannung:	ca. 44,9 mN/m bei 25 °C DIN EN 14370																																																																								
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser): log																																																																									
Pow: ungefähr 6,62 (berechneter Wert)																																																																									
Selbstentzündungstemperatur:	Nicht anwendbar ca.																																																																								
Zündtemperatur:	430 °C bei 1018 hPa EC A15 ca. 120 °C nicht																																																																								
Zersetzungstemperatur:	bestimmt ca.																																																																								
Verbrennungswärme:	> 500 mPa-s bei																																																																								
Dynamische Viskosität:	20 °C DIN EN ISO 3219/A.3r																																																																								
9.2	Weitere Informationen																																																																								
	Es sind keine weiteren Informationen verfügbar.																																																																								
<b>ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität</b>																																																																									
10.1	Reaktivität																																																																								
	Es sind keine weiteren Informationen verfügbar.																																																																								
10.2	Chemische Stabilität																																																																								
	Nicht bestimmt.																																																																								

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

	10.3 Mögliche gefährliche Reaktionen	
		Exotherme Reaktion mit Aminen und Alkoholen; allmähliche CO <sub>2</sub> -Entwicklung mit Wasser, Druckanstieg in verschlossenen Behältern; Berstgefahr.
	10.4 Zu vermeidende Bedingungen	
		Extrem hohe oder niedrige Temperaturen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
	10.5 Chemisch wechselwirkende Materialien	
		Starke Säuren. Starke Laugen.
	10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte	
		Bei fachgerechter Lagerung und Handhabung entstehen keine gefährlichen Zersetzungsprodukte.
<b>ABSCHNITT 11: Toxikologische Informationen</b>		
	11.1	Informationen über toxikologische Wirkungen
		<p>orales</p> <p>Hexamethylenisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretdion-Typ)  LD50 Ratte, männlich/weiblich: &gt; 5.665 mg/kg Methode: OECD 401-Richtlinientest Akute dermale Toxizität Hexamethylenisocyanat,</p> <p>Oligomerisierungsprodukt (Uretdion-Typ)  LD50 Ratte, männlich/weiblich: &gt; 2.000 mg/kg Methode: OECD-Prüfrichtlinie 402. Studien mit einem vergleichbaren Produkt.</p> <p>Akute Toxizität bei Inhalation  Hexamethylenisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretdion-Typ)  LC50 Ratte, männlich/weiblich: 0,158 mg/l, 4 h.  Testatmosphäre: Staub/Nebel.</p> <p>Methode: OECD-Prüfrichtlinie 403. Die im Tierversuch erzeugte Testatmosphäre ist nicht repräsentativ für Arbeitsumgebungen, die Vermarktung des Stoffes und seine zu erwartende Verwendung. Das Testergebnis kann daher nicht direkt zur Gefahrenbeurteilung herangezogen werden. Aufgrund der fachlichen Beurteilung und Auswertung der vorliegenden Daten ist eine modifizierte Einstufung hinsichtlich der akuten Inhalationstoxizität gerechtfertigt.</p> <p>Umgerechnete akute Toxizitätsschätzung 0,5 mg/l  Testatmosphäre: Staub/Nebel</p> <p>Methode: Expertenbeurteilung  Bewertung: Giftig bei Inhalation.  Primäre hautreizende Wirkung:</p> <p>Hexamethylenisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretdion-Typ)  Tierart:  Kaninchen Ergebnis: Leicht</p> <p>reizend Klassifizierung: Keine  Hautreizung Methode: OECD-Richtlinientest  404 Akute Schleimhautreizung  Hexamethylenisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretdion-Typ)  Tierart:  Kaninchen Ergebnis: Leicht</p> <p>reizend Klassifizierung: Keine  Augenreizung Methode: OECD-Leitlinientest  405</p> <p>Sensibilisierung: Hexamethylenisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretdion-Typ)  Magnusson/Kligmann-Hautüberempfindlichkeitstest (Maximierungstest): Spezies: Meerschweinchen  Ergebnis: positiv</p>

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

Klassifizierung: Kann bei Hautkontakt Sensibilisierung hervorrufen.

Methode: Richtlinientest OECD 406

Atemwegssensibilisierung

Klassifizierung: Keine Einstufung als Atemwegssensibilisator gemäß Verordnung 2006/121/EG oder 1999/45/EG.

Bei Tierversuchen traten keine Überempfindlichkeitsreaktionen der Lunge auf.

Bei Meerschweinchen konnte nach intradermaler oder inhalativer Induktion mit einem Polyisocyanat auf Hexamethylendiisocyanatbasis kein pulmonales Sensibilisierungspotenzial festgestellt werden.

Subakute, subchronische und Langzeittoxizität

Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)

NOAEL: 0,41 mg/m<sup>3</sup> Luft

Anwendungsart: Inhalation Spezies: Ratte,

männlich/weiblich Dosisstufen: 0,41 -

2,2 - 10,15 mg/m<sup>3</sup>

Expositionsdauer: 28 Tage

Behandlungshäufigkeit: 6 Stunden täglich, 5 Tage wöchentlich Methode:

OECD-Prüfrichtlinie 412 Es liegen keine

Hinweise auf Gewebeschäden außer an den Atemwegen vor.

Karzinogenität

Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Typ Uretidion) Keine Daten verfügbar.

Reproduktionstoxizität/Fertilität

Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ) Die verfügbaren Daten geben keinen Hinweis auf Reproduktionstoxizität.

Reproduktionstoxizität/Entwicklungstoxizität/Teratogenität

Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)

Experimente mit Tieren mit strukturell ähnlicher Zusammensetzung zeigen keine Hinweise auf eine spezifische Reproduktionstoxizität.

Genotoxizität in vitro

Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)

Testart: Salmonellen-/Mikrosomentest (Ames-Test)

Metabolische Aktivierung: mit/ohne Ergebnis:

Keine Hinweise auf mutagene Wirkung.

Methode: OECD-Testrichtlinie 471 Testart:

Punktmutation in Säugetierzellen (HPRT-Test)

Metabolische Aktivierung: mit/ohne Ergebnis:

positiv Methode: OECD-

Prüfrichtlinie 476 Testart: In-vitro-Test auf

Chromosomenaberrationen Testsystem: Chinesische

Hamsterzelllinie V79 Metabolische Aktivierung: mit/ohne

Ergebnis: positiv Methode: OECD-Prüfrichtlinie

473 In-vivo-Genotoxizität

Hexamethylendiisocyanat,

Oligomerisierungsprodukt

(Uretidion-Typ)

Testart: In-vivo-Mikronukleustest Spezies:

Männliche Maus

Applikationsmethode: Inhalation

Expositionsdauer: 6 h Dosis:

0 - 7 - 25 - 50 mg/m<sup>3</sup>

Zelltyp: Knochenmark

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 474

Prüfsubstanz: als Aerosol

Zeigte in Tierversuchen keine mutagenen Wirkungen.

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

	<p>Testart: Ungeplante DNA-Synthese (UDS)  Tierart: Ratte,  männlich Anwendungsart: Inhalation  Expositionsdauer: 3 h Dosis:  0–50–140 mg/m<sup>3</sup>  Zelltyp: Leberzellen  Methode: OECD-Prüfrichtlinie 486  Prüfsubstanz: als Aerosol</p> <p>Zeigte in Tierversuchen keine mutagenen Wirkungen.  STOT-Bewertung – einmalige Exposition  Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ) Kann Reizungen der Atemwege verursachen.</p> <p>SOT-Bewertung – wiederholte Exposition  Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)  Auf Grundlage der verfügbaren Daten sind die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.  Aspirationstoxizität  Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)  Auf Grundlage der verfügbaren Daten sind die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.  CMR-Bewertung  Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)  Karzinogenität: Auf Grundlage der verfügbaren Daten sind die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt. Mutagenität: In-vitro-Tests lieferten uneinheitliche Ergebnisse. In-vivo-Tests zeigten keine mutagenen Effekte. Auf Grundlage der verfügbaren Daten sind die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.</p> <p>Teratogenität: Auf Grundlage der verfügbaren Daten wurden die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.  Reproduktionstoxizität/Fertilität: Auf Grundlage der verfügbaren Daten wurden die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.  Toxikologische Bewertung  Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ) Akute Wirkungen: Giftig beim Einatmen.</p> <p>Sensibilisierung: Kann bei Hautkontakt Überempfindlichkeitsreaktionen hervorrufen.</p>
	11.2 Informationen über andere Gefahren
	<p>Sonstige Informationen  Besondere Eigenschaften/Reaktionen: Bei übermäßiger Einwirkung - insbesondere beim Sprühen von isocyanathaltigen Farben ohne Schutzmaßnahmen -  Je nach Konzentration besteht das Risiko von Reizungen der Augen, Nase, des Rachens und der Atemwege. Ein verzögertes Auftreten dieser Symptome sowie die Entwicklung einer Überempfindlichkeit (Atembeschwerden, Husten, Asthma) sind möglich. Überempfindliche Personen können selbst bei niedrigen Isocyanatkonzentrationen Reaktionen zeigen, auch wenn diese unterhalb des Arbeitsplatzgrenzwerts liegen. Bei längerem Hautkontakt können Bräunungs- und Reizungserscheinungen auftreten.</p> <p>Tierstudien und andere Untersuchungen deuten darauf hin, dass der Hautkontakt mit Diisocyanaten eine Rolle bei Atemwegsreaktionen und Überempfindlichkeit gegenüber Isocyanaten spielen könnte.</p>
<b>ABSCHNITT 12: Ökologische Informationen</b>	
	<p>Darf nicht in Oberflächengewässer, Abwasser oder Boden eindringen.  Nachfolgend die uns zur Verfügung stehenden Daten: Ökologie</p>
12.1	– Wasser
	<p>Akute Toxizität für Fische  Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)  LC50 &gt; 100 mg/l  Art: Danio rerio (Zebrafisch)  Expositionsdauer: 96 Stunden</p>

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

	<p>Methode: Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, C.1.          Probenvorbereitung basierend auf der Reaktivität der Substanz mit Wasser: Ultra Turrax: 60 Sek. 8000 U/min; 24h          Magnetrührer; Filtration.          Akute Daphnienvergiftung          Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)          EC50 &gt; 100 mg/l          Spezies: Daphnia magna (Wasserfloh)          Expositionsdauer: 48 h          Methode: Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, C.2.          Probenvorbereitung basierend auf der Reaktivität der Substanz mit Wasser: Ultra Turrax: 60 Sek. 8000 U/min; 24h          Magnetrührer; Filtration.          Akute Algentoxizität          Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)          ErC50 &gt; 50 - &lt; 100 mg/l          Testart: Wachstumshemmer          Spezies: scenedesmus subspicatus.          Expositionsdauer: 72 h          Methode: Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, C.3.          Probenvorbereitung basierend auf der Reaktivität der Substanz mit Wasser: Ultra Turrax: 60 Sek. 8000 U/min; 24h          Magnetrührer; Filtration.          Akute bakterielle Toxizität          Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)          EC50 5.560 mg/l          Testart: Atmungshemmung Typ:          Belebtschlamm.          Methode: OECD-Prüfrichtlinie 209          Ökotoxikologische Bewertung          Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ) (Akut) Kurzfristige aquatische Gefährdung: Schädlich für Wasserorganismen.          (Chronische) Langfristige aquatische Gefährdung: Auf Grundlage der verfügbaren Daten wurden die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.          Auswirkungen auf die Abwasserbehandlung: In biologischen Kläranlagen besteht aufgrund der geringen bakteriellen Toxizität kein Risiko einer Beeinträchtigung der Reinigungsleistung.</p>
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit	
	<p>Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ) Testart: aerob Inokulum: Belebtschlamm.          Biologischer Abbau: 1 %, 21 d, d.h. nicht leicht abbaubar Methode: Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, C.4.E.          Testart: aerob;          Impfmateriale: Belebtschlamm.          Biologischer Abbau: 18 %, 28 d, d.h. nicht potenziell abbaubar. Methode:          OECD-Prüfrichtlinie 302 C. Stabilität in          Wasser.          Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ).          Testart: Hydrolyse          Halbwertszeit: 6,1 h bei 23 °C Die          Substanz hydrolysiert schnell in Wasser          Photodegradation          Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretidion-Typ)          Testart: Phototransformation in Luft          Temperatur: 25 °C          Sensibilisator: OH-Radikale          Konzentration des Sensibilisators: 500.000 1/cm<sup>3</sup> Halbwertszeit          der indirekten Photolyse: 0,64 h Methode:          SRC - AOP (Berechnung)</p>

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

	<p>Wenn das Produkt freigesetzt wird oder mit Luft in Berührung kommt, wird es rasch durch photochemische Prozesse abgebaut.</p> <p>Testart: Phototransformation in Luft</p> <p>Temperatur: 25 °C</p> <p>Sensibilisator: OH-Radikale</p> <p>Konzentration des Sensibilisators: 500.000 1/cm<sup>3</sup> Halbwertszeit</p> <p>der indirekten Photolyse: 0,19 h Methode:</p> <p>SRC - AOP (Berechnung)</p> <p>Wenn das Produkt freigesetzt wird oder mit Luft in Berührung kommt, wird es rasch durch photochemische Prozesse abgebaut.</p> <p>Untersuchung von Hydrolyseprodukten.</p> <p>Flüchtigkeit (Henry-Konstante)</p> <p>Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretdion-Typ)</p> <p>Berechneter Wert = &lt; 0,000002 Pa*m<sup>3</sup>/mol bei 25 °C Methode: Bond-Methode Die Substanz muss als in Wasser nicht flüchtig eingestuft werden.</p>
12.3 Bioakkumulation:	
	<p>Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretdion-Typ)</p> <p>Biokonzentrationsfaktor (BCF): 788</p> <p>Methode: (berechnet)</p> <p>Eine Zunahme der Wasserorganismen ist nicht zu erwarten.</p> <p>Biokonzentrationsfaktor (BCF): 159</p> <p>Methode: (berechnet)</p> <p>Es ist kein Wachstum von Wasserorganismen zu erwarten. Untersuchungen der Hydrolyseprodukte. Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser) log Pow: ca. 6,62 (berechneter Wert).</p>
12.4 Mobilität im Boden	
	<p>Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretdion-Typ)</p> <p>Adsorption/Boden</p> <p>Nicht zutreffend</p> <p>Oberflächenspannung ca. 44,9 mN/m bei 25 °C Methode: DIN EN 14370</p> <p>Verteilung in der Umwelt</p> <p>Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretdion-Typ) Nicht anwendbar</p>
12.5 Ergebnisse der PBT- und zPzB-Bewertung	
	<p>Dieser Stoff/dieses Gemisch enthält keine Komponenten, die bei Konzentrationen von 0,1 % oder höher als persistent, bioakkumulative und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulative (vPvB) eingestuft werden können.</p>
12.6 Sonstige schädliche Auswirkungen	
	<p>Isocyanat reagiert an der Grenzfläche mit Wasser unter Bildung von CO<sub>2</sub> und einem festen, unlöslichen Produkt mit hohem Schmelzpunkt (Polyharnstoff). Diese Reaktion wird durch Tenside (z. B. Flüssigseife) oder wasserlösliche Substanzen stark begünstigt.</p> <p>Nach bisherigen Erfahrungen ist Polyharnstoff inert und nicht biologisch abbaubar.</p>
<b>ABSCHNITT 13 Entsorgungshinweise</b>	
13.1 Abfallverarbeitungsverfahren	
	<p>Empfehlungen zur Abfallentsorgung: Sichere Entsorgung gemäß den örtlichen/nationalen Vorschriften.</p> <p>Freisetzung in die Umwelt verhindern. Nach der Entnahme des Endprodukts müssen Produktrückstände vollständig aus der Verpackung entfernt werden (tropffrei, pulverfrei, pastenfrei). Die leere Verpackung kann einem professionellen Entsorgungsunternehmen übergeben werden; in der EU erfolgt dies über die bestehenden Rücknahmesysteme der chemischen Industrie an den Verkaufsstellen. Hierfür muss die Kennzeichnung entsprechend angebracht sein.</p>

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

	<p>Das Produkt und der Gefahrstoff verbleiben auf der Verpackung.</p> <p>Alternativ kann die Kennzeichnung des Produkts und der Gefahrstoffe für ungültig erklärt werden, nachdem die an den Wänden haftenden Produktrückstände unschädlich gemacht wurden.</p> <p>Diese Verpackungen können auch an den Verkaufsstellen der bestehenden Rücknahmesysteme der chemischen Industrie zum Recycling zurückgegeben werden.</p> <p>Die Wiederverwendung oder das Recycling muss in Übereinstimmung mit nationalen Gesetzen und Vorschriften sowie Umweltschutzmaßnahmen erfolgen.</p> <p>Keine Einleitung über das Abwasser.</p>
<b>ABSCHNITT 14: Informationen zum Transport</b>	
	Landtransport (ADR / RID / GGVSEB)
14.1 UN-Nummer:	Nicht gefährliche Güter
14.2 Richtige Versandbezeichnung gemäß den UN-Modellvorschriften:	Nicht gefährliche Güter
14.3 Transportgefahrenklasse(n):	ADR-Klasse: Nicht gefährliche Güter ADR – Gefahrenkennzeichnungsnummer: Nicht gefährliche Güter IATA-Klasse: Nicht gefährliche Güter IATA-Kennzeichnung: Nicht gefährliche Güter IMDG-Klasse: Nicht gefährliche Güter IMDG-Klasse: Nicht gefährliche Güter
14.4 Verpackungsgruppe:	ADR-Verpackungsgruppe: Nicht-gefährliche Güter IATA-Verpackungsgruppe: Nicht gefährliche Güter IMDG-Verpackungsgruppe: Nicht-gefährliche Güter
14.5 Umweltgefahren:	Nicht gefährliche Güter
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Benutzer:	Abschnitte 6 - 8. Weitere Anweisungen: Es dürfen keine Gefahrgüter transportiert werden. Vor Feuchtigkeit schützen. Hitzeempfindlich ab +50 °C. Von Speisen und Getränken getrennt aufbewahren.
14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und dem IBC-Code	Nicht zutreffend
<b>ABSCHNITT 15: Vorschriften</b>	
15.1	Spezifische Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften und -gesetze für den Stoff oder das Gemisch
	<p>REACH – Beschränkungen für die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Gegenstände (Anhang XVII)</p> <p>Für die folgenden Daten sind Einschränkungen zu beachten: 3, 74 Dieses Produkt enthält Stoffe, die der EU-Richtlinie 1907/2006 (REACH), Anhang XVII, unterliegen.</p> <p>Hexamethylendiisocyanat CAS-Nr.: 822-06-0 Unterliegt REACH Anhang XVII, Nr. 74</p>

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

		<p>Gewässerverschmutzungsstufe (Deutschland) 1 schwach verschmutzend Einstufung gemäß AwSV, Anhang 1 (5.2)</p> <p>Alle geltenden nationalen Vorschriften für den Umgang mit Isocyanaten und Gefahrstoffen müssen beachtet werden. Bei Produkten, die Lösungsmittel enthalten: Es müssen alle geltenden nationalen Vorschriften bezüglich des Umgangs mit Lösungsmitteln beachtet werden.</p> <p>Weitere Verordnungen der Europäischen Kommission für den Verband der Farben- und Druckfarbenhersteller (CEPE) Folgende Informationen gelten für isocyanathaltige Farbstoffe: Gebrauchsfertige isocyanathaltige Farbstoffe können Reizungen der Schleimhäute, insbesondere der Atemwege, verursachen und Überempfindlichkeitsreaktionen auslösen. Beim Einatmen von Dämpfen oder Sprühnebel besteht Sensibilisierungsgefahr. Beim Umgang mit isocyanathaltigen Farbstoffen sind alle für lösemittelbasierte Farbstoffe geltenden Vorsichtsmaßnahmen sorgfältig zu beachten. Insbesondere dürfen Sprühnebel und Dämpfe nicht eingeatmet werden. Allergiker, Asthmatiker und Personen mit Atemwegserkrankungen dürfen nicht mit isocyanathaltigen Farbstoffen arbeiten.</p> <p>Beachten Sie gegebenenfalls die Richtlinie 94/33/EG über den Schutz junger Menschen am Arbeitsplatz oder strengere nationale Rechtsvorschriften.</p>
15.2	Chemikaliensicherheitsbewertung	
		<p>Eine chemische Sicherheitsbewertung wurde durchgeführt für: Hexamethylendiisocyanat, Oligomerisierungsprodukt (Uretdion-Typ)</p>
<b>ABSCHNITT 16: Sonstige Informationen</b>		
		<p>Vollständiger Text der Gefahrenhinweise (H-Sätze) gemäß den Abschnitten 2, 3 und 10 der CLP-Klassifizierung (1272/2008/EG).</p> <p>H302 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H330 Lebensgefahr bei Einatmen. H331 Giftig beim Einatmen. H334 Kann beim Einatmen Allergie- oder Asthmasymptome oder Atembeschwerden verursachen. Ursache. H335 Kann Reizungen der Atemwege verursachen.</p> <p>Der Umgang mit Beschichtungsmaterialien oder Klebstoffen, die reaktive Polyisocyanate und monomere Isocyanatrückstände enthalten, erfordert geeignete Sicherheitsmaßnahmen (siehe auch dieses Sicherheitsdatenblatt). Daher dürfen diese Produkte nur in industriellen oder professionellen Anwendungen eingesetzt werden. Sie sind nicht für Heimwerker geeignet.</p> <p>Weitere Informationen zum sicheren Umgang mit aliphatischen Isocyanaten finden Sie auf der ALIPA-Website: ALIPA Safeguard - We care that you care (<a href="http://www.alipa.org">www.alipa.org</a>).</p> <p>Abkürzungen und Akronyme Europäisches ADN-Abkommen über den internationalen Transport gefährlicher Waren par voie de Navigation-Innenraum</p>

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

Europäisches ADR-Abkommen für den internationalen Transport gefährlicher Waren  
par Route

ANSI American National Standards Institute ASTM American

Society of Testing and Materials (US)

ATE Akute Toxizitätsschätzung AwSv

Verordnung über Anlagen zugang mit wassergefährdenden Stoffen BCF Biokonzentrationsfaktor CAS

Chemical Abstracts Service CLP

Verordnung über die Einstufung,

Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen CMR Krebsierend Mutagen Reproduktionstoxisch DIN

Deutsches Institut für Normung DNEL Abgeleiteter No-

Effect-Level EC... Effektkonzentration ... % EWC

Europäischer Abfallkatalog IATA

International Air Transport Association IBC

Intermediate Bulk Container ICAO Internationale

Zivilluftfahrt-Organisation IMDG International Maritime

Dangerous Goods IMO Internationale

Seeschiffahrts-Organisation ISO Internationale Organisation

für Normung NOEL/NOEC No Observed Effect Level/

Concentration OECD PBT PNEC REACH RID

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung persistent,

bioakkumulativ, toxisch

Vorhergesagte Konzentration ohne Wirkung

Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien

Internationale Transportbestimmungen für Waren von Ferroviaire

Gefährliche Frauen

STOT Spezifische Zielorgantoxizität

TRGS Technische Regeln für Gefahrstoffe vPvB sehr

persistent, sehr bioakkumulierbar

WGK Wassergefährdungsklasse

Relevante Änderungen gegenüber der vorherigen Ausgabe sind am Rand vermerkt. Diese Version ersetzt alle vorherigen Ausgaben.

Weitere Informationen

Sonstige Informationen: #

REACH-Erklärung: Alle Angaben basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand. Die Daten in diesem Sicherheitsdatenblatt wurden mit den im Stoffsicherheitsbericht angegebenen Daten in Übereinstimmung gebracht, soweit diese zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbar waren (siehe Versionsnummer und Revisionsdatum).

HAFTUNGS AUSSCHLUSS Die Informationen in

diesem Blatt stammen aus Quellen, die nach unserem besten Wissen zuverlässig sind.

Die Informationen wurden jedoch ohne jegliche Gewährleistung – weder ausdrücklich noch stillschweigend – für ihre Richtigkeit bereitgestellt. Die Bedingungen und Methoden der Handhabung, Lagerung, Verwendung oder Endbearbeitung des Produkts liegen außerhalb unserer Kontrolle und unseres Einflusses und sind uns möglicherweise auch nicht bekannt. Aus diesen und anderen Gründen übernehmen wir keinerlei Haftung für Verluste, Schäden oder Aufwendungen, die in irgendeiner Weise aus der Verwendung des Produkts entstehen.

# Komponente A, PU 5250 ZG

## Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 453/2010

Veröffentlichungsdatum: 18.04.2024

Überarbeitungsdatum: 18.04.2024

Version: 1.0

	Handhabung, Lagerung, Verwendung oder Veredelung und Entsorgung des Produkts.
--	---